

WATERPOLO 05/2024 NEWS

Direktion Wasserball

Liebe Wasserballfreunde

Die Wasserball-Direktion informiert in der zweiten Ausgabe des Waterpolo-Newsletters vom Mai 2024 über die aktuellen Geschehnisse in der Welt des Wasserballs in der Schweiz. Focus dieser Ausgabe ist den Damen im Wasserball gewidmet.

Das Swiss Aquatics Water Polo Team wünscht viel Vergnügen bei der Lektüre!

A photograph of an indoor water polo game. The view is through a blue safety net in the foreground. In the center, a player in a red cap is seen from behind, splashing water. Other players in black caps are visible in the pool. The background shows the interior of a large aquatic center with bright lights and structural beams.

NEWS VERBAND

Sportversammlung 2024

An der Wasserball-Sportversammlung vom 20. April 2024 in Ittingen bei Bern informierte die Sportdirektion Wasserball über die durchgeführte Arbeit und über die Pläne für die Zukunft. Wir berichten hier darüber.

PISTE

Eine Überarbeitung des PISTE Leistungstests wurde durchgeführt, wie bereits in der letzten Ausgabe der Waterpolo News berichtet wurde. Zukünftige Schritte für den PISTE beinhalten die Anpassung der Trainerbewertungen sowie die Einführung eines Spielanalysetools. Es ist geplant, eine festgelegte Anzahl von Spielanalysen pro Saison für den PISTE zu integrieren. Diese Analysen werden mithilfe eines einfachen Analysebogens durchgeführt, um detaillierte Informationen zu generieren.

KATEGORIEN MEISTERSCHAFTEN

Swiss Aquatics wird die Alterskategorien im Juniorenbereich an die Vorgaben von European Aquatics und Worldaquatics anpassen. In der kommenden Saison werden Gruppen für U12, U14, U16 und U18 eingerichtet. Es ist vorgesehen, dass die Damen in den Kategorien U16 und U18 antreten werden.

MARKETING & SPONSORING

Die Direktion hat eine Kooperation mit K7 initiiert, die es den Vereinen ermöglichen wird, die Bälle zu einem reduzierten Preis zu beziehen. Das neue Design wird in Rot gehalten sein, um der Farbe der Konföderation gerecht zu werden. Der Vertrag für die Bälle wird zunächst bis 2026 gültig sein, es kann klarerweise verlängert werden. Während einer Übergangsphase wird es weiterhin möglich sein, mit den gelben Bällen zu spielen.

KOMMUNIKATIONSKANÄLE

Zur Verbesserung der Kommunikation mit den Vereinen, Athletinnen und Athleten sowie deren Familien wurden zwei zusätzliche Kommunikationskanäle eingeführt. Neben der Website und dem Matchcenter wurde die digitale Pinnwand [Padlet](#) implementiert. Auf dieser Plattform werden sämtliche Informationen zu den Nationalmannschaften veröffentlicht. Die Aufgebote der Athletinnen und Athleten erfolgen in erster Linie über die Vereine, die sie an die interessierten Parteien weiterleiten.

Die Vereine und Regionen werden mittels des Newsletters [Waterpolo News](#) über die Aktivitäten und Ergebnisse der Direktion und der Arbeitsgruppe informiert. Dieser Newsletter richtet sich sowohl an die Athletinnen und Athleten und ihre Familien als auch an die Wasserballfreunde. Die Vereine leiten den Newsletter an ihre Mitglieder weiter. Nachlesen kann man die Newsletter auf [Padlet](#) auch.

NATIONALMANNSCHAFTEN

Bei den Herren- und Damen-Nationalmannschaften wurden verschiedene Initiativen gestartet, um die Leistungen zu steigern. Für die Herren-Nationalmannschaften fanden Online-Meetings mit den Clubs statt, um den Ideenaustausch zu fördern.

Für alle Regionen sind regionale Sichtungstrainings für die vier Nachwuchskategorien, Weiterbildungstage und ein Traineraustausch geplant. Ein Trainingstagebuch wurde für alle Nationalspieler eingeführt, ebenso wie Spielerbeobachtungen. Die nächsten Änderungen konzentrieren sich auf die Nachwuchsstützpunkte und Meisterschaften, um das Spielerlevel unmittelbar zu verbessern.

Bei den Damen-Nationalmannschaften wird eine detaillierte Trainingslagerplanung angestrebt. Ein Projektteam wurde eingesetzt, um die Frauenentwicklung und -meisterschaft umzugestalten. Ambitionierte, jedoch realistische Ziele für die kommenden vier Jahre werden definiert.

AUSZEICHNUNGEN & EHRUNGEN

Auszeichnung Nationalmannschaftsspielerinnen und Nationalmannschaftsspieler
Aufgrund der Anzahl ihrer Einsätze in Länderspielen haben Joel Herzog (42 Spiele) und Luka Damjanov (42 Spiele) die Auszeichnungsstufe Broze erreicht.
(Bronze = 40 Länderspiele, Silber = 65 Länderspiele, Gold = 85 Länderspiele)

Torschützenkönigin und Torschützenkönig
2022/2023:

- Paola De Feo (WSV Basel) und Zsofia Toth (WBA Tristar)
- Robin Pleyer (SC Kreuzlingen)

Jubiläen:

- Bissone 50 Jahre
- [Horgen 100 Jahre 23.-25. August 2024](#)
- [Schaffhausen 125 Jahre](#)

In Gedenken:

Marc Friedli 1964-2024

PISTE LEISTUNGSTEST 2024

“Nicht die aktuellen Besten, sondern die zukünftigen Besten sollen gefördert werden.” Dieses Motto fasst die Ziele von PISTE, dem Prognostischen Integrativen Systematischen Trainer-Einschätzungs-System, prägnant zusammen. Die Leistungstests im Wasserball für Athletinnen und Athleten wurden zwischen April und Anfang Mai durchgeführt. Aktuell werden die Ergebnisse analysiert und in Kürze den Vereinen mitgeteilt. Diese Resultate dienen der Bewertung des Leistungsstands und des Trainingsniveaus der Spieler:innen, der Überwachung ihrer Fortschritte sowie der Identifizierung und Auswahl von Talenten auf regionaler und nationaler Ebene. [Sämtliche Information zu PISTE.](#)



ANTHROPOMETRIE - ANTHROPOMÉTRIE - ANTROPOMETRIA



100 M KRAUL, 2. 8 * 25 M KRAUL, 3. BALL ÜBER DEN KOPF, 4. SPRÜNGE ZUR TORLATTE UND 5. 200 M MIXED



NEWS NATIONALMANNSCHAFTEN

Damen-Nationalteams - Eine Analyse

Die Damen-Elite-Wasserballmannschaften existieren seit geraumer Zeit, jedoch ist in diesem Bereich ein Mangel an Generationswechsel festzustellen. Dies ist teilweise auf die unzureichende Nachwuchsarbeit der Vereine sowie auf die mangelhafte Organisation des Zentralverbands zurückzuführen. Letzterer hatte sich ausschliesslich auf die Betreuung einer Altersgruppe von U18 bis Elite konzentriert, ohne die Förderung jüngerer Mädchen im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Ab 2015 wurden verschiedene Jugendnationalmannschaften gegründet. Allerdings waren ihre Aktivitäten begrenzt und technisch oft unzureichend, was zu einem deutlichen "Generationsloch" führte. Im Jahr 2016 bemühte sich ein neuer professioneller Nationaltrainer, diesen Bereich zu revitalisieren. Er führte ein gründliches Screening der aktiven Athletinnen in den Vereinen durch, lud eine Vielzahl junger Athletinnen, auch aus kleineren Vereinen, zu den Treffen ein, erstellte einen Kalender mit zahlreichen regionalen Aktivitäten und versuchte, den Vereinen technisches Know-how zu vermitteln. Bedauerlicherweise erhielt er jedoch keine Unterstützung vom Verband und trat nach nur einem

Jahr von seinem Amt zurück.

Seit 2017 setzt sich der Trend im Juniorinnenbereich unverändert fort. Die Aktivitäten im Juniorenbereich, sowohl in Bezug auf die Arbeit als auch auf die Technik werden immer geringer, während die Ressourcen hauptsächlich in das Elite-Team fließen. Im Gegensatz dazu verzeichnen die Aktivitäten des Elite-Teams ein stetiges Wachstum, was die Nationalmannschaft an die Qualifikation nahe heranführte, jedoch trotz des Engagements und Einsatzes der Athletinnen bisher nicht gelang.

In Anbetracht dieser Situation hat der Verband beschlossen, 2020 den technischen Bereich der Damen zu erneuern und einen neuen Technischen Leiter zu bestimmen, der sich ab 2021 mit Hilfe junger lokaler Trainer um den gesamten Bereich kümmert. In nur zwei Jahren verjüngte er das Elite Team und arbeitete sowohl an der U19 als auch an der U7 mit Blick auf die U14-Aktivitäten, also mit einer sehr effizienten internationalen und technischen Vision, die hoffentlich alle Vereine erreichen wird.



Interview mit dem Technischen Leiter der Damen-Nationalteams

Vladimir Vajkovic wurde 2021 zum Cheftrainer der Schweizer Damen-Nationalteams für Swiss Aquatics ernannt. Neben seiner Leitung der Team Elite und U19 konnte er erfolgreich die U16-Gruppe auf nationaler Ebene formen. Sein umfangreiches internationales Erfahrungsspektrum bereichert seine Tätigkeit. In einem Interview mit der Redaktion von Waterpolo News berichtet er über seine Aufgaben, Herausforderungen und die ihm unterstellten Teams.



Vladimir Vajkovic

Technischer Leiter
Damen-Nationalmannschaften

Redaktion: Vladimir, du bist nun bereits drei Jahre als Damen-Nationaltrainer in der Schweiz tätig, wie ist die Situation im Schweizer Damenwasserball derzeit?

Vladimir Vajkovic: Zurzeit befinde ich mich im dritten Jahr meines Vertrags mit Swiss Aquatics. In den ersten beiden Jahren war ich als Assistenztrainer für die technische Ausbildung von Herrenmannschaften in spezifischen Positionen tätig. Ab der Saison 2023/24 werde ich ausschließlich für die Damenmannschaften zuständig sein. Ein Meilenstein war die erfolgreiche Formierung der dritten Generation von Mädchen des Jahrgangs 2008 und jünger, der U16-Gruppe. Damit arbeiten wir auf nationaler Ebene parallel mit drei Spielerinnengruppen: Elite, U19 und U16. Durch die kontinuierliche Arbeit und die Steigerung der Trainingsintensität in den nationalen Trainingslagern konnten die meisten ausgewählten Spielerinnen aller drei Generationen ihr technisches Niveau verbessern. Dies trägt maßgeblich dazu bei, das Ansehen des Schweizer Wasserballs auf internationaler Bühne zu stärken. Eine entscheidende Herausforderung besteht jedoch darin, das physische Leistungsniveau der Spielerinnen und des gesamten Teams signifikant zu erhöhen. Dies erfordert eine verstärkte Interaktion und Kooperation zwischen den Vereinen und den Nationalmannschaften.

Redaktion: Erzähl uns etwas über dich und deine Karriere im Wasserball.

Vladimir Vajkovic: Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder: einen 28-jährigen Sohn, der den Dokortitel in Zahnmedizin trägt, und eine 24-jährige Tochter, die als Ärztin tätig ist. Neben meinem Studium der Sportwissenschaften habe ich an der Universität Belgrad einen Abschluss in Wirtschaft erworben. Nach meiner aktiven Spielerkarriere ab 1990 habe ich als Trainer in verschiedenen Vereinen in Jugoslawien und Serbien gearbeitet, darunter 12 Jahre beim VK Crvena Zvezda und in der jugoslawischen Nationalmannschaft. Meine internationale Trainerlaufbahn führte mich zu den Nationalmannschaften von Saudi-Arabien und Kuwait sowie zu Engagements in Griechenland. In Saudi-Arabien habe ich mit verschiedenen Teams zahlreiche Meisterschaften auf dem asiatischen Kontinent gewonnen. Zwischen 2014 und 2018 hatte ich die Position des Cheftrainers aller Damen-Nationalmannschaften in Serbien inne. Ich nahm an Europa- und Weltmeisterschaften mit den Nationalmannschaften von Jugoslawien und Serbien teil, wobei ich Bronze-, Silber- und Goldmedaillen errang. Seit 2021 bekleide ich die Position des Cheftrainers der Schweizer Damen-Nationalmannschaften.

Redaktion: Welche wichtigen Ereignisse stehen für die drei Damen Nationalteams in naher und ferner Zukunft an?

Vladimir Vajkovic: Ursprünglich war ein zehntägiges Trainingslager in Tenero für die U16 im Juli geplant, welches von den Eltern der Spielerinnen finanziert werden sollte. Die geplante Anreise von zwei italienischen Mannschaften für Freundschaftsspiele musste jedoch aufgrund eines Mangels an Unterkünften in Tenero für den festgelegten Zeitraum abgesagt werden.

Für die U19 war ursprünglich die Teilnahme an der EM in Zagreb geplant. Aufgrund schulischer und beruflicher Verpflichtungen der Spielerinnen wurde diese jedoch abgesagt. Als nächstes steht für die U19 ein Turnier in Griechenland vom 20. bis 24.06. an, bei dem das Schweizer Team gegen starke griechische Vereine wie Olympiakos, Glyfada und Vouglermeni antreten wird. Des Weiteren planen wir die Teilnahme an der Qualifikation zur Europameisterschaft zwischen März und Juni 2025. Je nach Budget ist ein Sommertrainingslager in Montenegro oder Italien (Padova) vom 21. bis 27.07. vorgesehen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Qualität der jungen Spielerinnen zu steigern, die im Wettbewerb stehen, um das zukünftige Elite-Team zu stärken und zu verjüngen.

Die Elitegruppe nahm am Osterturnier teil, das vom 28. bis 31. März in Novi Sad stattfand. Acht Spielerinnen aus dem U19-Kader verstärkten das Elite-Team. Die Ziele des Elite-Teams umfassen die Qualifikation für die kommende Europameisterschaft sowie die

Vorbereitungen im Zeitraum von März bis Juni 2025.

Für die kommende Saison 2024/25 hat die LEN die Alterskategorien der Turniere geändert, sodass nun auf europäischer Ebene anstelle von U19 und U17 nun U18 und U16 antreten werden. Die Entscheidung, ob das Schweizer Team an der U18-Europameisterschaft teilnehmen wird, hängt von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ab, die für die Vorbereitung dieser Altersgruppe benötigt werden.

Sofern möglich, soll eine U14-Damen-Gruppe zusammengestellt werden. Obwohl die Anzahl der aktiven Spielerinnen in den Vereinen begrenzt ist, wird versucht, auf nationaler Ebene zu arbeiten, um uns rechtzeitig auf die U16-Europameisterschaft in zwei Jahren vorzubereiten.

Redaktion: Wie werden die Spielerinnen der Damen Nationalmannschaft ausgewählt?

Vladimir Vajkovic: Die Rekrutierung junger Sportlerinnen in den Vereinen ist unzureichend, was die Möglichkeit einer angemessenen Auswahl einschränkt. In einigen Vereinen fehlt es an Mädchen in dem für die Nationalmannschaft relevanten Alter von 14 Jahren. Oft beginnen sie erst in diesem Lebensabschnitt mit dem Vereinstraining und weisen sowohl körperliche als auch technische Defizite auf. Dies resultiert aus unzureichenden Trainingsbedingungen, die lediglich ein zweimaliges wöchentliches Training ermöglichen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, die Verbesserung dieses Bereichs durch die Erweiterung der Trainings auf mehrere Tage pro Woche und die Einführung eines früheren Einstiegsalters, beispielsweise zwischen 8 und 11 Jahren, voranzutreiben. Jeder Verein sollte ein spezifisches Programm zur Rekrutierung und Ausbildung von Wasserballspielerinnen entwickeln. Die nationale Mannschaft sollte als übergeordnete Struktur fungieren, was derzeit jedoch nicht der Fall ist. Derzeit werden den Spielerinnen grundlegende Wasserballtechniken und Bewegungsmuster vermittelt.

Redaktion: Was sind die Merkmale einer U17-, U19- und Elite-Nationalspielerin, und welchen Weg müssen die Spielerinnen gehen, um dieses Niveau zu erreichen?

Vladimir Vajkovic: Die Eigenschaften der einzelnen Teams ähneln sich, wobei das Elite-Team und einige jüngere Spielerinnen aus der U19 am intensivsten trainieren, um sich langsam ihren Platz im Elite-Team zu verdienen. Dies resultiert aus einer erhöhten Anzahl von Trainingseinheiten auf nationaler Ebene in den letzten zweieinhalb Jahren.

Es fehlen internationale Trainingseinheiten und Wettkämpfe, die die Qualität der Spielerinnen im Nationalmannschaftsprogramm deutlich steigern könnten. Durch vermehrte internationale Erfahrungen könnten talentierte Athletinnen das durchschnittliche europäische und internationale Niveau erreichen.

Redaktion: Wo sehen Sie die Nationalteams auf internationaler Ebene?

Vladimir Vajkovic: Derzeit liegen sämtliche Teams deutlich unter dem europäischen Durchschnittsniveau. Bisher scheint nur das Elite-Team die Möglichkeit gehabt zu haben, sich rasch diesem Niveau anzunähern. Es fehlt uns weiterhin ein langfristiger und kontinuierlicher Trainingsprozess in den Vereinen sowie auf nationaler Ebene, ebenso wie mehr wettbewerbsorientierte Vorbereitungsspiele. Neben den Wochenendvorbereitungen im Verlauf des Jahres sollte es eine spezifische Trainingsphase von etwa zehn bis zwölf Tagen unmittelbar vor bedeutenden Wettbewerben wie der Europameisterschaftsqualifikation geben.

Andere Teams, die als unsere Konkurrenten agieren, verfügen über diese Strukturen, die uns leider noch fehlen. Der Schlüssel zu unserem Erfolg liegt in einem intensiveren Arbeitsaufwand und einer erhöhten finanziellen Unterstützung, um die Bedürfnisse und die Entwicklung unserer jungen Spieler zu fördern. Sollten wir diese Aspekte zeitnah verbessern können, könnten wir in den kommenden Jahren talentierte Spieler hervorbringen und langfristig das mittlere europäische Niveau erreichen.





A dynamic water polo match in progress. A goalkeeper in a red cap is blocking a yellow ball with his hands raised. In the foreground, a player in a blue cap with the number 5 is swimming towards the goal. Another player in a white cap with the number 5 is visible on the left. The scene is set in an indoor pool with a goal net in the background.

NEWS REGIONEN

Regionale Sichtungstrainings Nachwuchs



Auf den Wunsch der Sportdirektion nach verstärkten Aktivitäten auf regionaler Ebene reagierten die Nationaltrainer mit einer neuen Initiative. Neben den Interregionenturnieren finden nun alle zwei Monate gemeinsame Trainings in den Sprachregionen nach Altersgruppen statt. Ein Hauptziel dieser Initiative ist es, frühzeitig Talente zu identifizieren, die in die Nationalmannschaften integriert werden können, sowie den Trainern Unterstützung bei der Ausbildung ihrer Athletinnen und Athleten zu bieten. Eingeladen werden die Spielerinnen und Spieler der Regionalteams, die bereits im Kader der U13, U15 und U17 Interregionenturnier stehen, sowie talentierte Spielerinnen und Spieler der U11 Altersgruppe. Ein weiteres Ziel ist den Austausch zwischen National-, Regional- und Vereinstrainern zu fördern



Erstes IR-Training U11 & U13 in Frauenfeld

Am 27.04.2024 fand der erste Sichtungstag für Deutschschweizer in Frauenfeld statt. Teams aus den drei deutschsprachigen Regionen, nämlich der Ostschweiz (ROS), der Zentralschweiz (ROZ) und der Zentral West (RZW), wurden dazu eingeladen. Jede Region schickte eine Auswahl von jeweils 7 talentierten Spielerinnen und Spieler, die sich durch motorische Fähigkeiten, schnelles Erlernen neuer Techniken und regelmäßiges Training (mindestens 3 Einheiten bei U11 und 4 bei U13) auszeichneten.

Das Training begann um 16 Uhr für die U11 und um 18 Uhr für die U13 unter der Leitung des Nationaltrainers Benjamin Redder mit Unterstützung von Ashkan Hesabian. Es beinhaltete Schwimmereinheiten, Techniktraining sowie Spiel- und Matcheinheiten. Ein zentrales Anliegen der Nationaltrainer ist es, die Kultur der Leistung im Wasserball zu fördern und den Stolz der Athleten zu steigern, wenn sie zu solchen Veranstaltungen eingeladen werden. Die Nominierung für diese Trainings soll daher als Anerkennung für das Engagement und die Leistungen der jungen Athleten verstanden werden. Ein herzliches Dankeschön geht an den Verein SC Frauenfeld und das Schwimmbad Frauenfeld für die Bereitstellung der Wasserfläche in ihrem erstklassigen Bad.



Info U17 IR-Trainingstage 21.-23.06. in Tenero



Bereits zu Beginn des neuen Jahres wurden weitere interregionale Aktivitäten für Ende Juni angekündigt. Das Programm ist nun festgelegt: Vom 21. bis 23. Juni werden die ersten Sichtungstage der U17-Kategorie im Nationalen Jugendsportzentrum Tenero stattfinden, an denen insgesamt 50 Wasserballspielerinnen und -spieler aus der ganzen Schweiz teilnehmen werden.

Das Programm umfasst ein dreistündiges Training am Freitagabend sowie zwei tägliche Trainingseinheiten von 2-3 Stunden und Spiele am Samstag und Sonntag. Die Teams werden von Nationaltrainer Benjamin Redder und den Regionaltrainern betreut.

Die Regionen sind verantwortlich für die Auswahl von jeweils 10 Spielerinnen und Spielern der Jahrgänge 2007, 2008 und gegebenenfalls 2009, einschließlich 1-2 Torhütern. Weitere Informationen erhalten die Vereine und Sportler von den jeweiligen Regionalkoordinatoren.

ROS: CHALLENGER CUP - POSITIVE BILANZ

Am 23. März 2024 fand im Hallenbad Egelsee in Kreuzlingen ein spannendes Halbfinale im Challenger Cup statt, in dem der SC Kreuzlingen gegen Triglav Kranj antrat. Die gesamte Region fieberte diesem Ereignis entgegen, die Tickets waren rasch vergriffen, und das neue Bad Egelsee verwandelte sich in eine begeisterte Arena. Von Anfang an war ersichtlich, dass der SCK mit dem klaren Ziel antrat, den Rückstand aus dem Hinspiel aufzuholen und direkt ins Finale einzuziehen. Das Kreuzlinger Team startete energiegeladen und erlangte schnell die Führung. Zur Halbzeitpause stand es 9:3. Triglav Kranj zeigte jedoch ihre Stärke, die sie verdient ins Halbfinale gebracht hatte. Die Konzentration der Kreuzlinger ließ nach, was Kranj geschickt ausnutzte und das Spiel kurz vor Schluss sogar mit 9:10 für sich entschied. Trotz des Ausscheidens im Halbfinale fällt die Bilanz des Challenger Cups positiv aus, denn zu Beginn hatte niemand dem SC Kreuzlingen ein solches Ergebnis zugetraut. Die Leistung des Bodensee-Teams stellt eine hervorragende Werbung für den Schweizer Wasserball und einen bedeutenden Erfolg in der europäischen Szene dar. Wir hoffen auf viele weitere Teilnahmen von Schweizer Teams an internationalen Events. [SRF- Interview mit Robin Pleyer](#).



RSR: Das Frauenwasserball in der Romandie

Die Tradition des Frauenwasserballs in der Region Suisse Romande reicht viele Jahre zurück, als die Teams von Geneve Natation 1885 und Red Fisch Neuchatel an den NLD-Meisterschaften, die vom nationalen Verband organisiert wurden, teilnahmen.

Bedauerlicherweise erlebten die Aktivitäten beider Vereine einen Rückgang, wobei einige sogar gänzlich verschwanden, da es an jungen Sportlerinnen mangelte. Zu jener Zeit bestand ein geringes Interesse am Frauensport, insbesondere am Wasserball, was zu finanziellen und organisatorischen Herausforderungen für die Vereine führte. Im Jahr 2013 gründete der Verein CNN Nyon ein neues, sehr junges Damenteam, das an den U17- und U20-Jugendmeisterschaften teilnahm. Sechs Athletinnen wurden in die Damen-Nationalmannschaft aufgenommen, wovon vier an der Qualifikation für die Europameisterschaften 2015 in Nizza teilnahmen.

Im selben Jahr wurde ein weiteres Team, NLD, ins Leben gerufen, das auch Spielerinnen von Geneve Natation 1885 und Riviera Barracuda integrierte. Im Jahr 2016 stellte die Region Romandie zwei Damentams (Elite und U17) zusammen, die über mehrere Jahre hinweg an der französischen N2-Meisterschaft der Damen in der Region Haute-Savoie teilnahmen.

Im Jahr 2018/2019 entschied der Verein NC Nyon, sämtliche Aktivitäten im Damenwasserball einzustellen, wodurch 15 betroffene Mädchen zum Lausanne Aquatics wechselten. Lausanne Aquatics wiederum beschloss, die NLD-Aktivitäten fortzuführen. In der Zwischenzeit haben Vereine wie Carouge und Genève Natation 1885 erste Massnahmen ergriffen, um einige Spielerinnen erneut aufzunehmen.

Von 2019 bis 2023 ist Lausanne Aquatics die einzige regionale NLD-Mannschaft, die auch Spielerinnen aus Nyon, Riviera, Genf und Carouge auf Jugendniveau aufnimmt.

In der Saison 2022/2023 beschloss die Region nach ihrer ersten Teilnahme am internationalen Habawaba-Turnier, angesichts der Anzahl an teilnehmenden, eine umfassende Untersuchung der Frauenaktivitäten in den Vereinen durchzuführen. Dabei wurden eine bedeutende Anzahl von Mädchen und Vereinen entdeckt, die es ermöglichten, zwei regionale Mannschaften zu bilden: eine U17- und eine U15-Mannschaft, um an der nationalen U17-Meisterschaft der Damen teilzunehmen.

Das vorrangige Ziel besteht darin, Mädchen in Damen- Ligen antreten

zu lassen und in ihren Vereinen speziell zu fördern. Dies erlaubt den Vereinen, ihre eigenen weiblichen Teams im Nachwuchsbereich zu etablieren und ihre Mitgliederzahl zu steigern.

Aus der Lizenzanalyse ergab sich folgende Situation:

- Aquatics : 1 U20 ; 2 U17 Total 3
- Carouge : 1 U20 ; 2 U17 ; 5 U15 Total 9
- Genève: 2 U20, 3 U17; 2 U15, 2 U11, Total 9
- Neuchatel: 1 U15, Total 1
- Nyon: 1 U20; 3 U17, 6 U15, 3 U 11, Total 13
- Lausanne: 2 U17; 1 U15 Total 3
-

Die Zahlen der lizenzierten Athletinnen für 2022/2023 sind sowohl in Nyon als auch in der Agglomeration Genf gestiegen, was für die kommenden Saisons mit Vereinsmannschaften oder einem Zusammenschluss von Mannschaften aus derselben Stadt spricht.

Die Teams werden von der Region organisiert, wobei jede Mannschaft über zwei technische Leiter verfügt, die aus verschiedenen Vereinen stammen und für Auswahl und Organisation verantwortlich sind. Die Vereine sind gemäß der Anzahl der Athletinnen in den Teams folgendermaßen vertreten: Cnn Nyon, Genève Natation 1885, Carouge Natation, Lausanne Aquatics und Red Fish Neuchâtel.

Ab der Saison 23/24 wird der NC Nyon mit einem rein lokalen Team und zahlreichen jungen Athletinnen in die NLD zurückkehren und eine vollständige weibliche Jugendmannschaft etablieren. Als einziger Verein, der derzeit in der Lage ist, eine Jugendmannschaft für das kommende Jahr zu stellen, setzt der NC Nyon einen Meilenstein in der Förderung des Frauenwasserballsports.

Die Region hat sich das Ziel gesetzt, die lokalen Vereine bei der Förderung ihrer weiblichen Jugendabteilungen zu unterstützen. Innerhalb der nächsten fünf Jahre sollen mindestens vier Vereine über eigene jüngeren Damen Teams verfügen, wobei vermieden werden soll, dass talentierte junge Spielerinnen von einem einzelnen Verein abgeworben werden, wie es in vergangenen Jahren vorgekommen ist. Es sei angemerkt, dass keine Verbandsmittel für den Damenbereich zur Verfügung stehen.





Malmsten

10
11
12

NEWS MEISTERSCHAFTEN

SWISS CUP FINAL FOUR IN KREUZLINGEN



Merken Sie sich das Datum vor! Am 17. und 18. Mai findet das Final Four des Swiss Cup im Freibad Hörnli in Kreuzlingen statt. Vier Teams, nämlich Genève Nation, Lugano Pallanuoto, Riviera Barracuda und der SC Kreuzlingen, treten gegeneinander an, um den Pokal zu erringen.

Fr - 17.05.2024

19:00 Uhr Genève Natation 1885 vs Lugano Pallanuoto

20:30 Uhr SC Kreuzlingen vs Riviera Barracudas

Sa - 18.05.2024

19:00 Uhr Loser SF1 vs Loser SF1

20:30 Uhr Winner SF1 vs Winner SF2

swiss aquatics 
water polo

SWISS CUP FINAL FOUR



17./18. MAI - FREIBAD HÖRNLI



Stand der Meisterschaften

NLA

Die Sommer-Runde ist gestartet, wobei die Teams in zwei Leistungsgruppen, A und B, antreten. In Gruppe A sind der SC Kreuzlingen, Genève Natation 1885, SC Horgen und die Lugano Sharks vertreten, während Gruppe B aus dem SC St. Gallen, Carouge Natation, SK Bern und den Riviera Barracudas besteht. Für aktuelle Ergebnisse verweisen wir auf das [Match Center](#).

U17

In der Barrage am 1. oder 2. Juni 2024 trifft der Fünftplatzierte der Gruppe A auf den Zweitplatzierten der Gruppe B und der Sechstplatzierte der Gruppe A auf den Erstplatzierten der Gruppe B. Das Final 6 findet am 15. und 16. Juni 2024 in Basel statt. Die Ergebnisse und das Programm des Finalturniers sind im [Match Center](#).

NLB

Der SC Kreuzlingen II und der SP Bissone führen die NLB-Tabelle an, gefolgt vom SV Basel. Aktuelle Ergebnisse sind im [Match Center](#) verfügbar.

U15

Das Final-6 ist am 8 + 9 June 2024 in Genève geplant. Sollte sich der Organisator nicht qualifizieren, muss ein neuer Austragungsort gefunden werden. Ergebnisse [Match Center](#).

NLD

Basel liegt an der Spitze der Tabelle der NLD, gefolgt von Winterthur und Thun. Die aktuellen Ergebnisse sind im [Match Center](#) verfügbar.

U13

Das Final-6 wird am 15. + 16. June 2024 in Lugano stattfinden. Ergebnisse [Match Center](#).

U20D

WSV Basel / WK Thun U20 Women liegt in Führung der Tabelle, gefolgt von SC Zug/SCF Aegeri/SC Horgen U20 Women und WBK SM Zürich U20 Women. Die aktuellen Ergebnisse finden Sie im [Match Center](#).

U11

Die Positionierungsrunde wird am 25. oder 26. Mai 2024 gespielt, während das Final-6 in Kreuzlingen am 1. Juni 2024 stattfindet. Ergebnisse im [Match Center](#).

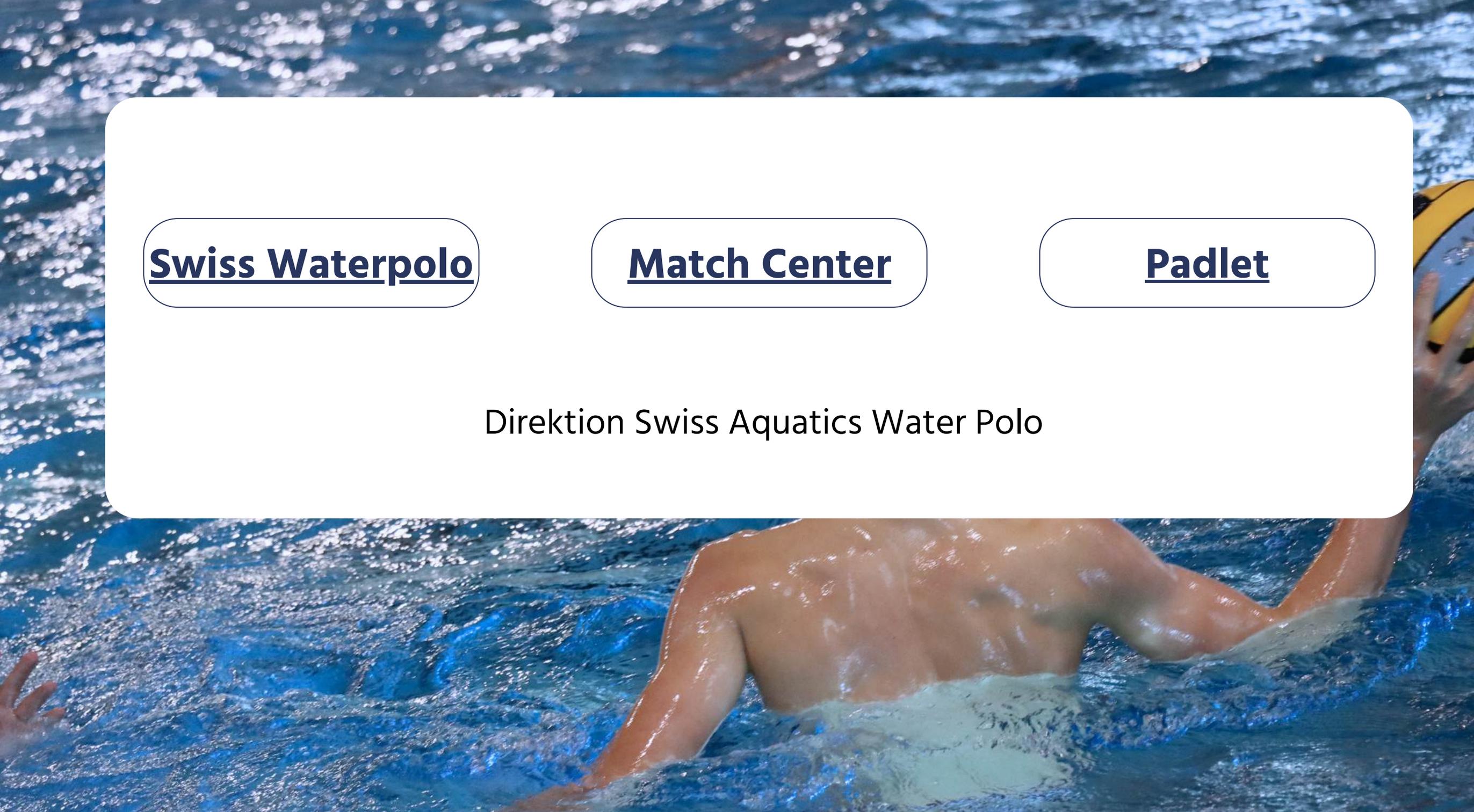
U17D

SC Zug/SCF Aegeri/SC Horgen U17 Women führt gerade die Tabelle der Under 17 Damen, gefolgt von U17-RSR U17 Women WSV Basel / WK Thun U17 Women. Das Finalturnier wird am 07.09.2024 ausgetragen. Die aktuellen Ergebnisse sind im [Match Center](#) verfügbar.

RL

[RL Gruppe 1](#)
[RL Gruppe 2](#)
[RL Gruppe 3](#)
[RL Gruppe 4](#)
[RL Gruppe 5](#)

Fotos: [JustPictures.ch](https://www.justpictures.ch/)/Vedran Galijas, Tania Monti, RSR, SC Kreuzlingen

The background of the entire image is a photograph of a water polo player in a pool. The player's torso and legs are visible, with water splashing around them. The player is wearing a yellow and black water polo cap. The water is a deep blue color with white foam from the splashing.

Swiss Waterpolo

Match Center

Padlet

Direktion Swiss Aquatics Water Polo